

All das mag ich im Sauerland

*Text und Foto von Christian Schnellen (Arnsberg),
geschrieben auf die Melodie von „Ich mag“ (1980) von Michael Reinecke und Volker Lechtenbrink*

Ich mag die Täler und die Seen,
mag es auf dem Berg zu stehn,
Mag die Wälder, die Blumen sehr,
den Borkenkäfer viel weniger.

Ich mag es Skifahren zu geh'n
Ohne lang am Lift zu stehn
Mag das Wandern im Sommerwind,
allein, mit Frau, mit Mann, mit Kind.

Ich mag die Tiere, die hier leben,
ob sie fliegen oder schweben,
ob sie grunzen oder bellen,
die ganz dunklen und die hellen.

Ich mag die Misthaufen, die stinken,
doch mehr das Essen und das Trinken
Und die Menschen mag ich auch,
die Spindeldürren und die mit Bauch.

All das mag ich - im Sauerland.

Ich mag die Städte an der Ruhr,
geh in Fredeburg zur Kur,
mag in Ramsbeck den Bergbau,
die Museen machen schlau.

Ich mag Höhlen, die stets tropfen,
ein Getränk aus gutem Hopfen,
Mag die Kreuze und die Glocken,
die zum Gottesdienst mich locken.

Ich mag das Kinderspiel am Bach,
und grüßt mich jemand „Guten Tach“,
fühle ich mich gleich zu Haus,
Sauerland, Applaus, Applaus.

Ich mag Sonnenuntergänge,
wunderbare Chorgesänge,
und ich denke mit Bedacht:
das hat Gott wunderbar gemacht.

All das mag ich – im Sauerland

Ich mag Hüsten und die Kälber,
eins davon bin ich ja selber.
Mag in Herdringen die Krähen,
die zur Freilichtbühne gehen.

Ich mag in Bruchhausen die Enten,
denn das sind die ganz patenten.
Mag in Müschede die Eulen,
nur des Nachts nicht, wenn sie heulen.

Ich mag in Voßwinkel die Füchse,
die schlauer sind als jede Büchse.
Und ich denk mir insgeheim:
Ich mag auch die Möppel aus Neheim.

Ich mag Arnsberg, die schöne Stadt,
die die Ruhr als Schleife hat,
den Schlossberg und das Flüsterhäusken,
am Alten Markt mach ich ein Päusken.

All das mag ich – im Sauerland



Sauerland sagenhaft! – Rund um Brilon

Ich mag meinen Heimatort,
zieh von diesem nicht mehr fort,
er hat zur Kirmes viele Gäste,
feiert große Schützenfeste.

Ich mag es hier ein Eis zu schlecken,
mit Wurst und Brot mich einzudecken.
Mag es Waren hier zu finden,
die ans Sauerland mich binden.

Ich mag die Kirchen hier im Ort,
ökumenisch da und dort,
Mag Vereine, die zu jedem
Anlass bereichern unser Leben.

Ich mag die Hochsauerlandwelle,
man lernt dort Platt ganz auf die Schnelle,
Künstler aus dem Sauerland,
auf der ganzen Welt bekannt.

All das mag ich – im Sauerland

Ich mag das Sauerländer Platt,
fragt mich jemand „Wassen datt?“
schicke ich ihn gleich zur Omma
und die Omma sagt gleich „Komm ma!“

Ich mag die Bömsken und die Kauken,
manchmal sogar Käsemauken.
Mag das Peesen mit Nuckelpinne,
das Pilsken im flüssigen Sinne.

Ich mag es Pröleken zu halten,
auch mit Ette und ihrem Alten,
Und wenn ich abends oppe bin,
ziehts zum Schlawwwanzuch mich hin.

Ich mag es Sagen zu vertellen,
mag die Hitten, die nicht bellen,
Und was ist besonders toll?
Wenn ein Satz endet mit „Woll“!

All das mag ich – im Sauerland



Schautafel am Ruhrtal-Radweg bei Hüsten
Foto: Markus Hiegemann

Ich mag es durch den Wald zu juckeln,
an Geräten rumzufuckeln,
die süßen Klüüsen, des Mannes Pocke,
das Prockeln und das Rumgezocke.

Ich mag das Schniggen in Kühschißhagen,
den Killefitt von meinen Blagen,
über einen Huppel springen
beim Pastor ein Liedken singen.

Ich mag es mich aufs Ohr zu legen,
die gute Stube auszufegen.
Den guten Bumms beim Fußballspiel,
mit Foffo fahr'n zu meinem Ziel.

Ich mag einfach das Sauerland,
und das ist ja interessant,
auch andere Menschen lieben es:
We love Sauerland – oh, yes!

All das mag ich – im Sauerland